Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

15. – 21. September

Subscribe to our exclusive papers here

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	8

www.tdcenter.org

info@tdcenter.org

Internationale Unterstützung

15.09

- Die NATO **hätte mehr tun können**, um einen Krieg in der Ukraine zu verhindern. „Jetzt liefern wir Waffen für den Krieg - dann könnten wir sie auch liefern, um einen Krieg zu verhindern“, sagte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg.
- Präsident Zelenskyj erläuterte die Details **des Siegesplans für die Ukraine**. Ihm zufolge bezieht sich das Dokument auf „die Sicherheit, die geopolitische Position der Ukraine, eine sehr starke militärische Unterstützung und die Tatsache, dass die Ukraine selbst entscheiden muss, wie sie dieses oder jenes einsetzen will“. Der Plan enthält auch eine Klausel zur wirtschaftlichen Unterstützung des Landes.
- In der ersten Hälfte des Jahres 2024 hat die deutsche Regierung den Verkauf der neuesten Radartilleriesysteme RCH 155 an **Katar** genehmigt, das im Gegenzug **12 PzH 2000** an die Ukraine liefern wird. Das berichtet die BILD.

16.09

- **Lettland** wird der Ukraine britische gepanzerte Kampffahrzeuge CVRT zur Verfügung stellen. Ihre Anzahl wird nicht bekannt gegeben.
- Die nächste Lieferung von dänischen **F-16-Kampfjets** wird noch in diesem Jahr in der Ukraine eintreffen, sagte Verteidigungsminister Troels Lund Poulsen. Die Anzahl und Termine der Lieferungen werden nicht bekannt gegeben.
- Die Ukraine wird in den nächsten zwei Monaten sechs Panzerhaubitzen 2000 aus Deutschland erhalten. Insgesamt hat Deutschland der Ukraine 12 Panzerhaubitzen zugesagt. Die restlichen **sechs** werden im nächsten Jahr geliefert.

17.09

- **Deutschland** wird zusätzliche **100 Mio. Euro** bereitstellen, um das Energiesystem der Ukraine im Winter zu unterstützen. Die Hilfe wurde von der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock angekündigt.
- Zum ersten Mal können ukrainische Hersteller an den Ausschreibungen der **Ramstein Drone Coalition** für die Produktion von modernen FPV- und Abfangdrohnen teilnehmen. Die Gewinner werden Aufträge erhalten und ihre Produkte werden getestet und bewertet.
- Die Schweiz wird im Oktober Gastgeberin der Ukraine Mine Action Conference (UMAC2024) sein. An der Konferenz werden Vertreter von Regierungen, internationalen Organisationen, des Privatsektors und der Wissenschaft teilnehmen.

18.09

- **Italien** wird der Ukraine bis Ende September das zweite Luftabwehrsystem **SAMP/T** übergeben. Die Übergabe dieses Systems wurde bereits im Juni angekündigt.
- Deutschland hat zusätzliche **50 Mio Euro** für die Behandlung verwundeter ukrainischer Soldaten in seinen Krankenhäusern bereitgestellt.

19.09

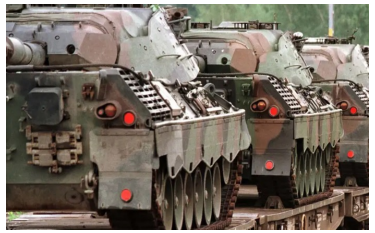
- **Munition aus Indien** wird trotz der Proteste Russlands in die Ukraine geliefert, berichtet Reuters. Indien hat auch Munitionskomponenten nach Italien, in die Tschechische Republik, nach Spanien und Slowenien exportiert, die bereits Lieferketten für die Ukraine aufgebaut haben.
- Das Europäische Parlament hat sich dafür ausgesprochen, dass die Ukraine westliche Waffen auf russischem Gebiet einsetzen darf. In der Entschließung heißt es, dass die Ukraine sich ohne Aufhebung der Beschränkungen nicht vollständig verteidigen kann und für russische Angriffe anfällig ist.
- Die Europäische Kommission wird weitere **160 Mio. Euro zur Unterstützung des ukrainischen Energiesektors** bereitstellen. **Rund 60 Mio. Euro werden für humanitäre Zwecke** wie Notunterkünfte und Heizungen bereitgestellt, weitere **100 Mio. Euro werden für die Reparatur und Wiederherstellung des Stromnetzes** verwendet. Ein Teil der Mittel stammt aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten.

19.09

- **Präsident** Selenskyj wird nächste Woche die Vereinigten Staaten besuchen und vor der UN-Generalversammlung sprechen. Außerdem wird er sich mit Joe Biden, Kamala Harris und Donald Trump sowie mit Vertretern von US-Verteidigungs- und Energieunternehmen treffen und Gespräche mit führenden Vertretern von Ländern und internationalen Organisationen führen.
- Von der ersten Tranche der Erlöse **aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten**, die die EU für Waffen für die Ukraine bereitgestellt hat, wurden **400 Millionen Euro** zur Finanzierung ukrainischer Rüstungsunternehmen verwendet. Dies erklärte die EU-Botschafterin in der Ukraine, Katarina Mathernova, in einem Interview mit Yevropravda.
- Die deutsche Regierung hat der Ukraine ein neues, umfangreiches Militärhilfepaket zur Verfügung gestellt. Dies geht aus einer Pressemitteilung auf der Website der deutschen Regierung hervor. Das Paket umfasst **22 Leopard 1A5-Panzer** und **drei** selbstfahrende Flugabwehrsysteme **des Typs Gepard.**

20.09

- Die Europäische Union wird der Ukraine ein Darlehen in Höhe von **35 Mrd. Euro** aus eingefrorenen russischen Vermögenswerten gewähren. Das Darlehen wird im Rahmen der Verpflichtungen der G7-Länder bereitgestellt und macht einen größeren Teil des zuvor vereinbarten Darlehens von 50 Mrd. USD aus.
- **Die IAEA** hat Russland aufgefordert, **das Kernkraftwerk ZNPP unverzüglich zu räumen** und es wieder unter ukrainische Kontrolle zu stellen. Die Resolution wurde auf der 68. Tagung der IAEO-Generalkonferenz angenommen.
- Die Präsidentin der Europäischen Kommission, **Ursula von der Leyen**, traf mit Präsident Selenskyj zusammen. Highlights aus dem gemeinsamen Briefing nach dem Treffen:
  - Die Europäische Kommission hat einen Plan **zur Unterstützung des ukrainischen Energiesektors** im Winter entwickelt. Er umfasst u. a. die Wiederherstellung von 2,5 GW Kapazität, den weiteren Anschluss an das europäische Netz und den Export von 2 GW Strom aus der EU in die Ukraine. Dies wird mehr als 25 % des ukrainischen Energiebedarfs im Winter decken.
  - Die Ukraine und die EU werden weiterhin darauf hinarbeiten**, den Sanktionsdruck** auf Russland zu erhöhen und die eingefrorenen russischen Vermögenswerte vollständig zum Nutzen der Ukraine zu verwerten.
  - Die EU und Kyjiw arbeiten gemeinsam an **der vollständigen Umsetzung der Friedensformel**, der Beschleunigung der EU-Beitrittsverhandlungen und der Maximierung der Kapazitäten der Ukraine zur Ausrichtung des zweiten Friedensgipfels in diesem Jahr.
- Die USA werden nächste Woche **ein neues Militärhilfepaket** für die Ukraine ankündigen, berichtet CNN. Das Waffenpaket wird voraussichtlich Artillerie, Luftabwehrsysteme und andere Munition umfassen.
- Zum ersten Mal hat die Ukraine gemeinsam mit Vertretern der Privatwirtschaft und der Wissenschaft an einer **NATO-Übung zur Drohnenabwehr** teilgenommen. Dies teilte der NATO-Pressedienst mit.
- **Die norwegische Regierung** hat vorgeschlagen, die Unterstützung für die Ukraine in diesem Jahr um 5 Mrd. NOK zu erhöhen, berichtet Panorama Nyheter. Darüber hinaus wird Norwegen bis 2030 jährlich mindestens 15 Mrd. NOK bereitstellen.
- Die deutsche Regierung plant, zusätzlich 400 Millionen Euro bereitzustellen, um die Ukraine mit militärischer Ausrüstung zu stärken. Das Geld soll für den Kauf von Flugabwehrsystemen, Drohnen und Schutzausrüstung verwendet werden.
- Verteidigungsminister Rustem Umerov und die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, **eröffneten das EU-Büro für Verteidigungsinnovation** in der Ukraine.



Militärische Lage

- Im Raum Wowtschansk in Richtung Charkiw kam es zu feindlichen Angriffen. In Richtung Kupjansk stoppten die ukrainischen Verteidigungskräfte russische Angriffe in den Gebieten der Siedlungen Stepowa Nowoseliwka, Synkiwka, Stelmachiwka, Krugljakiwka und Lozowa.
- In Richtung Lyman wehrten ukrainische Truppen mehrere russische Angriffe in der Nähe von Tscherneschtschyna, Grekiwka, Druzheljubiwka, Nowosadowo, Terny und Zaritschne ab. Der Schwerpunkt der feindlichen Anstrengungen lag bei Newske.
- Auf der Siwersk-Richtung schlugen die ukrainischen Streitkräfte einen Angriff nahe Wyjimka zurück. In Richtung Kramatorsk versuchten die Besatzer, die ukrainischen Verteidigungsstellungen in den Gebieten Tschasiw Jar, Kalyniwka, Iwaniwske und Bila Hora zu durchbrechen.
- In Richtung Torezk kam es bei den Siedlungen Datschne, Torezk und Schtscherbyniwka zu Zusammenstößen. Die ukrainischen Verteidiger wehrten zudem eine Reihe feindlicher Angriffe in Richtung Pokrowsk ab. Diese Angriffe variierten in Intensität und fanden in den Gebieten der Siedlungen Zelene Pole, Maryniwka, Krasnyj Jar, Wozdwyzhenka, Nowotorezk, Myroljubiwka, Grodiwka und Tscherwone statt.
- In Richtung Kurachiw wehrten die ukrainischen Verteidigungskräfte Angriffe der Besatzer in den Gebieten Tsukuryne, Zhelanne Persche, Georgijiwka, Hirnyk, Dalnje, Oleksandriwka, Kateryniwka und Kostjantyniwka ab. Die russischen Streitkräfte waren besonders in der Nähe von Georgijiwka aktiv.
- In Richtung Wremiwske griff Russland ukrainische Stellungen bei Wuhledar, Pretschystiwka, Nowodariwka und Bogojawlenka an. In Richtung Orichiw kam es zu mehreren Gefechten in der Nähe von Mala Tokmatschka, Lobkowo und Nowodanyliwka.
- Angriffe der Besatzer in Richtung Prydniprowsk blieben erfolglos.
- In den Richtungen Wolyn und Polissja hat sich die operative Lage nicht wesentlich verändert, und es gibt keine Hinweise auf die Bildung feindlicher Angriffsgruppen.
- An der Grenze zu den Regionen Tschernihiw und Sumy unterhält Russland weiterhin eine militärische Präsenz, beschießt bewohnte Gebiete von seinem Territorium aus, führt Sabotage- und Aufklärungsaktionen durch und verstärkt die Minen- und Sprengstoffbarrieren entlang der ukrainischen Staatsgrenze.

15.09

- Insgesamt wurden am vergangenen Tag 164 Kampfhandlungen registriert. Die Russische Föderation wolle den Krieg bis 2026 beenden, erklärte Kyrylo Budanow, Chef des ukrainischen Militärgeheimdienstes (GUR). Er stellte fest, dass Russland bis Ende 2025 oder Anfang 2026 den Sieg erringen will, da seine Wirtschaft ab Sommer 2025 vor ernsthaften Problemen stehen werde, die eine Mobilisierung erfordern könnten.
- „In dieser Zeit (Sommer 2025) werden sie vor einem Dilemma stehen – entweder müssen sie eine Mobilisierung ausrufen, oder sie müssen die Intensität der Kampfhandlungen irgendwie reduzieren, was sich letztlich für sie als entscheidend erweisen könnte," so Budanow.
- Präsident Wolodymyr Selenskyj gab CNN ein Interview. Hier sind die Hauptthesen:
  - Die Russen zerstörten 80 % der Energieinfrastruktur der Ukraine.
  - Die Ukraine muss 14 Brigaden ausrüsten. Aber es gibt noch keine Waffen. „Erstens geschieht dies (Rüstungsversorgung, Anm. d. Red.) ziemlich langsam. Zweitens müssen wir 14 Brigaden mit Ausrüstung versorgen – das haben wir noch nicht. Von diesem Brigadepaket haben wir noch nicht einmal vier ausgerüstet ... Deshalb brauchen wir eine inländische Produktion von Drohnen. Es ist nicht genug, aber wir haben es geschafft"
  - Russland setzte 12 Granaten in der Zeit ein, wenn die Ukraine nur eine.
  - Die Ukraine möchte mit westlichen Waffen russische Militärstützpunkte und deren Flugzeuge angreifen.
  - Allein im Osten der Ukraine setzten die Flugzeuge der Russischen Föderation in einem Monat rund 4.000 gelenkte Fliegerbomben ein.

16.09

- Insgesamt wurden am vergangenen Tag 173 Kampfhandlungen registriert.
- Die russischen Streitkräfte seien in der Nähe von Wuhledar und fünf weiteren Siedlungen in der Region Donezk vorgerückt, berichtet DeepState. „Der Feind ist bei Kolisnikiwka, Kateryniwka, Wodjane, Wuhledar, Spirne und Ukrajinsk vorgerückt. Die Lage in Kreminna ist geklärt", heißt es in der Nachricht. Der strategische Plan der russischen Streitkräfte scheint die Einkreisung der Stadt Wuhledar zu sein. Sie versuchen, die einzige Zufahrtsstraße zur Stadt zu kontrollieren.
- Die GUR (Militärgeheimdienst der Ukraine) zerstörte gestern eine russische Basis in Syrien, auf der unbemannte Luftfahrzeuge (UAVs) hergestellt und getestet wurden, berichtet die Kyiv Post. Auf dem Stützpunkt in Aleppo stellte die Russische Föderation auch „getarnte improvisierte Sprengvorrichtungen" her.

17.09

- In den letzten 24 Stunden wurden 157 Kampfhandlungen registriert. Der Feind ist in Richtung Kurachowe am aktivsten, wo er ein Viertel aller Angriffe durchführte.
- Der Gegenangriff der russischen Streitkräfte in Kursk, der letzte Woche begann, habe dem Kreml keine besonderen Ergebnisse gebracht, schreibt Forbes. Darüber hinaus verschlechterte es die Lage der russischen Truppen im potenziellen Krisenherd südlich von Korenewo, da Moskau zusätzliche Streitkräfte in das Krisengebiet entsandte.
- Die ukrainischen Streitkräfte verfolgen eine neue Strategie, die darauf abzielt, schnell vorzurücken und russische Truppen einzukesseln, so Forbes weiter. In der vergangenen Woche durchbrachen die ukrainischen Streitkräfte die russischen Verteidigungslinien an einem neuen Abschnitt der russisch-ukrainischen Grenze in der Nähe des Dorfes Novyj Put. Analysten zufolge könnten sie, wenn sie sich in der Hauptrede mit den Streitkräften in Verbindung setzen, möglicherweise Tausende von Russen von der Versorgung abschneiden. Auch die geografischen Bedingungen tragen dazu bei – der Seim-Fluss, an dem alle dauerhaften Brücken zerstört wurden, bildet eine natürliche Grenze. Daher ist die russische Armee auf provisorische Pontonbrücken angewiesen, die ständig unter Beschuss der ukrainischen Streitkräfte stehen, oder auf eine schmale Landbrücke über die Siedlung Korenewe, die jedoch ebenfalls wahrscheinlich zerstört wird.

18.09

- Die russischen Behörden kündigten die Evakuierung der Stadt Toropez in der Region Twer an. In Videos von Anwohnern aus dieser Region sind ununterbrochene Kanonenschläge zu hören, und am Horizont sind Explosionen und Feuer zu sehen, die Hunderte von Metern entfernt wüten. In Toropez befindet sich ein Arsenal zur Lagerung von Munition, Raketen und Sprengstoff. Laut den ukrainischen Luftstreitkräften haben die ukrainischen Verteidigungskräfte in dieser Stadt „ein großes Lagerhaus der Hauptraketen- und Artillerieabteilung des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation zerstört". Andrij Kotsalenko, Leiter des Zentrums zur Bekämpfung von Desinformation, erklärte: „In einem großen Lagerhaus in der Stadt Toropez in der Region Twer lagerten die Russen Grad-, S-300- und S-400-Raketen sowie hergestellte ballistische Iskander-Raketen." Zudem begannen sie, nordkoreanische KN23-Raketen zu horten.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 15.09.2024 - 21.09.2024

Personal	7 560
Panzer	85
Panzerkampfwagen	151
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	210/8
Luftabwehrsysteme	2
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	365
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	311
Sonstige Ausrüstung	54

Militärische Lage

18.09	➢ Insgesamt wurden am vergangenen Tag 194 Kampfhandlungen registriert. ➢ Das ukrainische Militär stoppte die Offensive russischer Truppen in der Region Kursk. Ein Teil seines Territoriums bleibt unter der Kontrolle der ukrainischen Verteidigungskräfte. Die russische Armee habe versucht, die Stellungen ukrainischer Einheiten von den Flanken aus anzugreifen, dies sei jedoch gestoppt worden, sagte der Sprecher des Verteidigungsministeriums Oleksij Dmytraschkiwskyj.
19.09	➢ Insgesamt wurden am vergangenen Tag 187 Kampfhandlungen registriert. ➢ Die ukrainischen Streitkräfte haben ihren Brückenkopf erweitert und rücken in der Region Kursk weiter vor, so das Institut für Kriegsstudien (ISW). Geolokalisierungsaufnahmen zeigen, dass sie östlich von Krasnooktjabrsk, südwestlich von Korenewo, vorgedrungen sind. Auch die russischen Streitkräfte erzielten kleinere Fortschritte in der Region – im Osten entlang zweier Waldgebiete, im Südosten von Korenewo, wo ein mechanisierter Angriff stattfand, sowie im Süden von Obuchowka. ➢ Der russische Präsident Wladimir Putin kündigte die Produktion von UAVs (unbemannten Luftfahrzeugen) an 48 „Standorten“ und Spezialzentren an. Zudem könnten die russischen Streitkräfte bis Ende dieses Jahres über 1,4 Millionen UAVs verschiedener Typen verfügen.
20.09	➢ Am vergangenen Tag wurden 226 Kampfhandlungen registriert. ➢ Der gesamte Siegesplan basiert auf schnellen Entscheidungen der internationalen Partner im Zeitraum von Oktober bis Dezember, erklärte Präsident Selenskyj. Er gab keine Details des Plans preis und betonte, dass er zunächst mit US-Präsident Joe Biden besprochen werden müsse.
21.09	➢ In den letzten 24 Stunden wurden entlang der gesamten Frontlinie 217 Kampfhandlungen registriert. ➢ In der vergangenen Nacht fügten die ukrainischen Streitkräfte dem Arsenal „Tychorezk“ in der Region Krasnodar Brandschaden zu. Dieses Objekt gehört zu den drei größten Munitionslagern der Besatzer und ist ein zentrales Lager im Logistiksystem der russischen Streitkräfte. Den vorliegenden Informationen zufolge befand sich zum Zeitpunkt des Angriffs eine weitere Lieferung auf dem Gelände des Arsenals, die mindestens 2.000 Tonnen Munition, darunter auch aus Nordkorea, umfasste. Zudem wurde die Radarstation „Podljot“, die Luftziele in Richtung des Arsenals erfasste, ebenfalls angegriffen. ➢ Darüber hinaus griff der Sicherheitsdienst der Ukraine das 23. Arsenal der Hauptartillerieabteilung des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation in der Nähe der Siedlung Oktjabrsk in der Region Twer an. Die zerstörten Lagerhäuser in der Nähe von Tychorezk in der Region Krasnodar waren einer der wichtigsten Logistikknotenpunkte für die Lagerung von Munition, die die Russen aus Nordkorea erhalten hatten. Laut einem Bericht des CSIS wurden diese Lager erheblich erweitert, um diese Aufgabe zu erfüllen. In den Bereichen beider Militärarsenale werden Brände und Detonationen registriert. ➢ Der Kreml bereitet Angriffe auf die Kernenergieanlagen der Ukraine vor dem Winter vor, erklärte der Chef des Außenministeriums, Andrij Sybiga. ➢ Iran hat ballistische Raketen an Russland übergeben, jedoch nicht die Trägerraketen dafür, berichtete Reuters unter Berufung auf Quellen. Die Quellen nannten mehrere mögliche Gründe: Russland plant möglicherweise, eigene Lastwagen für den Transport und Abschuss dieser Raketen umzubauen; Iran möchte „Raum für Verhandlungen mit dem Westen“ schaffen, um die internationalen Spannungen abzubauen.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 15.09.2024 - 21.09.2024	
Personal	7 560
Panzer	85
Panzerkampfwagen	151
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	210/8
Luftabwehrsysteme	2
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	365
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	311
Sonstige Ausrüstung	54

Angriffe über die Woche

Massenbeschuss

- **Angriff in der Nacht zum 15. September:** Luftabwehrkräfte schossen eine Rakete und zehn Drohnen ab. Insgesamt setzte das russische Militär 14 Drohnen ein und griff Odesa mit zwei Iskanders an.
- **Angriff in der Nacht zum 16. September:** In zehn Regionen schossen Luftverteidigungskräfte 53 von 56 Drohnen ab. In der Region Kyjiw wurden Autos und Privathäuser beschädigt, eine Frau wurde verletzt.
- **Angriff in der Nacht zum 17. September:** Die russische Armee griff die Ukraine mit 51 Drohnen an, 34 davon wurden von der Luftabwehr abgeschossen.
- **Angriff in der Nacht zum 18. September:** Russische Truppen feuerten drei Ch-59/69-Luftlenkraketen und 52 Drohnen über der Ukraine ab. Die Flugabwehr hat 46 Drohnen abgeschossen. Die Flugabwehr war in den Regionen Mykolajiw, Cherson, Tscherkassy, Kirowohrad, Kyjiw, Winnyzja, Sumy und Poltawa tätig.
- **Angriff in der Nacht zum 19. September:** In neun Regionen schossen Luftverteidigungskräfte alle 42 Drohnen und eine Luftlenkrakete Ch-59/69 ab, mit denen die russische Armee die Ukraine angriff. Das russische Militär griff auch die Region Charkiw mit drei Flugabwehrraketen vom Typ S-300/S-400 an.
- **Angriff in der Nacht zum 20. September:** Infolge eines Flugabwehrkampfes wurden 61 von 70 Angriffsdrohnen und eine Luftlenkrakete vom Typ Ch-59 abgeschossen. Die Russische Föderation griff die Region Donezk mit drei Raketen unbekannten Typs an. Luftverteidigungskräfte waren in den Regionen Dnipropetrowsk, Kyjiw, Winnyzja, Tscherkassy, Kirowohrad, Sumy, Poltawa, Iwano-Frankiwsk, Lwiw, Chmelnyzkyj, Mykolajiw, Odesa und Cherson im Einsatz.
- **Angriff in der Nacht zum 21. September:** Luftabwehrkräfte schossen 11 von 16 Drohnen und 5 Lenkflugkörper ab.

Region Saporischschja

Am 15. September wurden im Bezirk Polohy durch Beschuss durch die Russische Föderation vier Menschen getötet. Am 17. September starben in der Gemeinde Komyschuwacha zwei Menschen und fünf wurden verletzt. Am 19. September wurde im Bezirk Saporischschja eine 74-jährige Frau getötet und zwei 67-jährige Frauen verletzt.
Während der Woche wurden Lobkowe, Pjatychatky, Huljajpole, Riwnopillja, Werchnja Tersa, Malyniwka, Salisnytschne, Nowoandrijiwka, Nowodanyliwka, Robotyne, Mala Tokmatschka, Poltawka, Preobrazschenka, Mahdalyniwka, Jasynuwate, Komyschuwacha, Julijiwka, Hryhoriwka, Scherebjanky, Nowodarjiwka, Kamjanske, Lewadne beschossen.

Region Dnipropetrowsk

Unter der Woche beschossen die Russen jeden Tag den Bezirk Nikopol.
Am 15. September wurden in Marhanets zwei Männer durch Beschuss verletzt. In der Stadt wurden 6 Privathäuser, 4 Wirtschaftsgebäude und eine Stromleitung beschädigt.
Am 18. September wurde bei einem Kamikaze-Drohnenangriff in Nikopol ein 42-jähriger Mann getötet und eine 36-jährige Frau verletzt. In Marhanets wurden drei Menschen durch Beschuss verletzt, darunter ein neunjähriger Junge. Ebenfalls an diesem Tag griffen die Russen die Hruschiw-Gemeinde im Bezirk Kryworischka mit einer Kamikaze-Drohne an.
In der Nacht des 19. September griffen russische Truppen den Bezirk Nikopol mit schwerer Artillerie, Grad-Raketenwerfern und Kamikaze-Drohnen an.
Am 20. September griffen die Russen den Bezirk Nikopol etwa 20 Mal an. Ein 48-jähriger Mann wurde verletzt, die Infrastruktur, eine Tankstelle, drei Hochhäuser und vier Privathäuser wurden beschädigt. In Dnipro wurden bei einem Raketenangriff zwei Menschen verletzt, eine Bildungseinrichtung und 72 Autos beschädigt.
In der Nacht des 21. September startete die russische Armee einen Raketenangriff auf Krywyj Rih. Drei Menschen starben, darunter ein 12-jähriger Junge. Drei Menschen werden verletzt. In Nikopol wurde eine 38-jährige Frau durch die Angriffe verletzt.

Region Charkiw

Am 15. September wurde in Charkiw ein ziviles Hochhaus von einer KAB-250-Fliegerbombe angegriffen. Bekannt ist die tote 94-jährige Frau und 43 Verletzte – darunter 4 Kinder, von denen das jüngste ein Jahr alt ist. Bei einem FAB-250-Angriff auf Kupjansk-Wuslowuj wurden zwei Frauen und ein Mann verletzt. In Kyryliwka wurden ein Bauernhof mit 100 Kühen und drei Privathäusern durch einen Brand zerstört, der nach dem Angriff der Russischen Föderation ausbrach. Zwei Arbeiter wurden durch Kohlenmonoxid vergiftet.
Am 16. September brannte bei einem Angriff auf Petropawliwka ein Haus nieder, sechs Menschen wurden verletzt, darunter ein achtjähriger Junge. In Kupjansk wurden zwei Frauen im Alter von 63 und 65 Jahren durch Artillerie- und KAB-500-Angriffe verletzt.
Am 17. September wurden bei dem KAB-Angriff auf Charkiw neun Menschen verletzt, darunter vier Retter.
Am 18. September starb in Welyki Prochody ein 51-jähriger Bewohner, im Dorf Hluschkiwka starb eine 55-jährige Frau und ein 50-jähriger Mann wurde verletzt.
Am 19. September wurde Kupjansk von 12 Flugabwehrgeschützen beschossen. Sechs Menschen wurden verletzt. Bei einem Angriff auf Wiltscha im Bezirk Tschuhujiw wurde in Kupjansk ein Anwohner getötet und ein 65-jähriger Mann verletzt.
Am 20. September feuerte die Russische Föderation Streumunition auf einen Bauernhof in Schestakowe im Bezirk Tschuhujiw. Eine 34-jährige Frau und ein 40-jähriger Mann wurden verletzt. Der russische Angriff tötete 20 Rinder und beschädigte die Gebäude des Unternehmens. Ein Ehepaar und sein 69-jähriger Nachbar wurden bei sieben Angriffen der Russischen Föderation auf Iwaschky in der Gemeinde Solotschiw durch Granatsplitter verletzt. Ein 43-jähriger Mann und eine 53-jährige Frau starben in Kiwschariwka, Bezirk Kupjan. In Charkiw wurden 15 Verletzte durch den Einsatz des FAB-250 der Russischen Föderation registriert.

Derhatschi, Tscherkaski Tyschky, Ruska Losowa, Kuryliwka, Senkowe, Horochowatka, Bobriwka, Stohnij, Schjkiwka, Werchnij Saltiw, Werbiwka, Tsyrkuny, Kindraschiwka, Losiwka, Pawliwka, Netschwolodiwka, Bohuslawka, Nowa Kosatscha, Hubariwka, Hruschiwka, Tscherkasska Losowa, Tsupiwka, Podoly, Nowoplatoniwka, Wasyliwka, Kupjansk, Welyki Prohody, Nowoosynowe, Kupjansk-Wuslowyj, Hratschiwka, Kosatscha Lopan wurden ebenfalls beschossen und zerstört.

Region Sumy

Am 16. September schlug das russische Militär Konotop mit Shahed ein. Es wurde eine verletzte Person erfasst.
Am 17. September wurde Hluhiw von Luftangriffen getroffen. Die russische Armee warf drei gelenkte Fliegerbomben auf die zivile Infrastruktur der Stadt. Zwei Menschen werden verletzt. Sumy erlitt einen schweren Schlag durch die Shaheds. Infolge des Angriffs erlitt ein Mann eine Gehirnverletzung und eine Gehirnerschütterung. In der Gemeinde Krasnopil wurde ein Zivilist getötet.
Am 19. September wurden in der Gemeinde Krasnopillja drei Menschen durch Beschuss getötet und eine Person verletzt. Die russische Armee griff Seredyna-Buda mit Drohnen an und traf eine medizinische Einrichtung. Zwei Männer im Alter von 51 und 34 Jahren wurden verletzt. In Sumy traf ein russisches Projektil das Gebäude einer Altenpension für Kriegs- und Arbeitsveteranen. Dort lebten 221 ältere Menschen. Durch den Angriff kam eine 78-jährige Frau ums Leben, 14 Menschen wurden verletzt. Es wurde eine Zwangsevakuierung älterer Menschen in andere Einrichtungen durchgeführt.
Am 21. September starb in der Gemeinde Myropillja ein 71-jähriger Mann an den Folgen eines Beschusses.

Während der Woche wurden die Gemeinden Mykolajiwka, Yunakiwka, Chotyn, Bilopillja, Beresiwka, Schalyhine, Boromlja, Nowoslobidka, Myropillja und Welikopysariwka, Konotop, Ochtyrka, Sumy, Krasnopillja, Esman, Druschbiwka, Lebedyne, Seredyna-Buda, Hluchiw, Putywl, Woroschba, Ritschky, Schostka, Swesa, Trostjanets und Buryn beschossen.

Angriffe über die Woche

Region Donezk

Am 15. September starb in Tsukuryne eine Person nach einem Artillerieangriff. In Torezk, Schtscherbyniwka und Kurachowe wurden drei Menschen durch den Abwurf einer Fliegerbombe verletzt. In Mykolajiwka wurden zwei Menschen verletzt, darunter ein fünfjähriges Mädchen. Zwei Zivilisten wurden durch Detonationen von Sprengkörpern in der Lyman-Gemeinde – dem Dorf Drobyschewe und dem Dorf Schtschurowe – verletzt.
Am 16. September wurden in Kurachowe zwei Menschen verletzt.
Am 17. September wurden in Pokrowsk drei Menschen verletzt. Ein Retter wurde im Dorf Ruwne im Bezirk Pokrowsk durch Artilleriebeschuss getötet.
Am 18. September griff die russische Armee in Malyniwka einen Bauernhof an und verletzte drei Männer. Kostjantyniwka wurde von Rohrartillerie beschossen. Zwei Männer und eine Frau wurden verletzt.
Am 20. September starben in Kostjantyniwka und Tschasiw Jar drei Menschen, acht weitere wurden verletzt. Bewohner von Kurachiwka, Riwne, Kurachowe, Zori, Zaritschne, Serebrjanka wurden verletzt. In der Stadt Druschkiwka wurden zwei Männer verletzt. Drei weitere Männer wurden in Nowoukrajinka und Torezk verwundet.

Folgende Siedlungen in der Region wurden beschossen und beschädigt:

- Im Bezirk Wolnowacha: Bohojawlenka, Nowoukrajinka.
- Im Bezirk Pokrowsk: Pokrowsk, Kurachowe, Myrnohrad, Dobropillja, Udatschne, Bilytskyj, Selidowe und die Gemeinde Dobropillja.
- Im Bezirk Kramatorsk: Kramatorsk, Kleban-Byk, Mykolajiwka, Lyman, Bilenke, Slowjansk, Druzhkiwka, Rajhorodka.
- Im Bezirk Bachmut: Siwersk, Torezk, Tschasiw Jar, Andrijiwka.
- Im Bezirk Kostjantyniw: Kostjantyniwka.

Region Odesa

Am 20. September starteten die Russen einen Raketenangriff auf den Hafen und die zivile Infrastruktur von Odesa. 4 Menschen wurden verletzt und ein ziviles Schiff unter der Flagge von Antigua wurde beschädigt.

Region Tschernihiw

Im Laufe der Woche beschossen die Russen vier Grenzgemeinden: Nowhorod-Siwersk, Semeniwka, Snowsk, Horodnja mit Mörsern, Rohrartillerie, Drohnen und FPV-Drohnen.

Region Cherson

Am 15. September beschossen die Russen 10 Siedlungen, wobei 6 Menschen verletzt wurden.
Am 16. September griff das russische Militär zehn Siedlungen an. Zwei Menschen starben, darunter ein Kind. Drei weitere wurden verletzt.
Am 17. September trafen die Russen eine der Siedlungen im Bezirk Beryslaw mit gezielten Fliegerbomben. Durch Luftangriffe wurden der Punkt der Unbesiegbarkeit und Wohngebäude zerstört. In Cherson wurde bei einem Drohnenangriff ein 63-jähriger Mann getötet und vier Menschen verletzt.
Am 18. September beschossen russische Truppen 11 Siedlungen. In Cherson wurden durch Drohnenangriffe drei Menschen verletzt.
Am 19. September beschossen die Russen 14 Siedlungen. In Sadowe und Cherson gibt es Verwundete.
Am 20. September beschoss das russische Militär Blahowischtschenske: 2 Menschen wurden verletzt. Bei einem Drohnenangriff wurden in Kindijka zwei Männer verletzt. Die Toten und Verwundeten in Cherson, Stanislaw und Kosatske.

Im Laufe der Woche beschossen die Russen die folgenden Siedlungen in der Region: Sadowe, Seleniwka, Komyschany, Kisomys, Beryslaw, Oleksandriwka, Nowooleksandriwka, Mykhajliwka, Ukrajinka, Dudtschany, Antoniwka, Smijiwka, Schewschenkiwka, Dniprowske, Prydniprowske, Inschenerne, Biloserka, Hontscharne, Tawrijske, Solota Balka, Tomyna Balka, Hawryliwka, Tjahynka, Kosatske, Bobrowyj Kut, Suchyj Stawok, Odradokamjanka, Katschkariwka, Weletenske, Pryoserne, Mykilske, Darjiwka, Nowoworontsowka, Nowoberyslaw, Nowokajiry, Roslyw, Iwaniwka, Tokariwka, Lwowe, Tomaryne, Cherson.

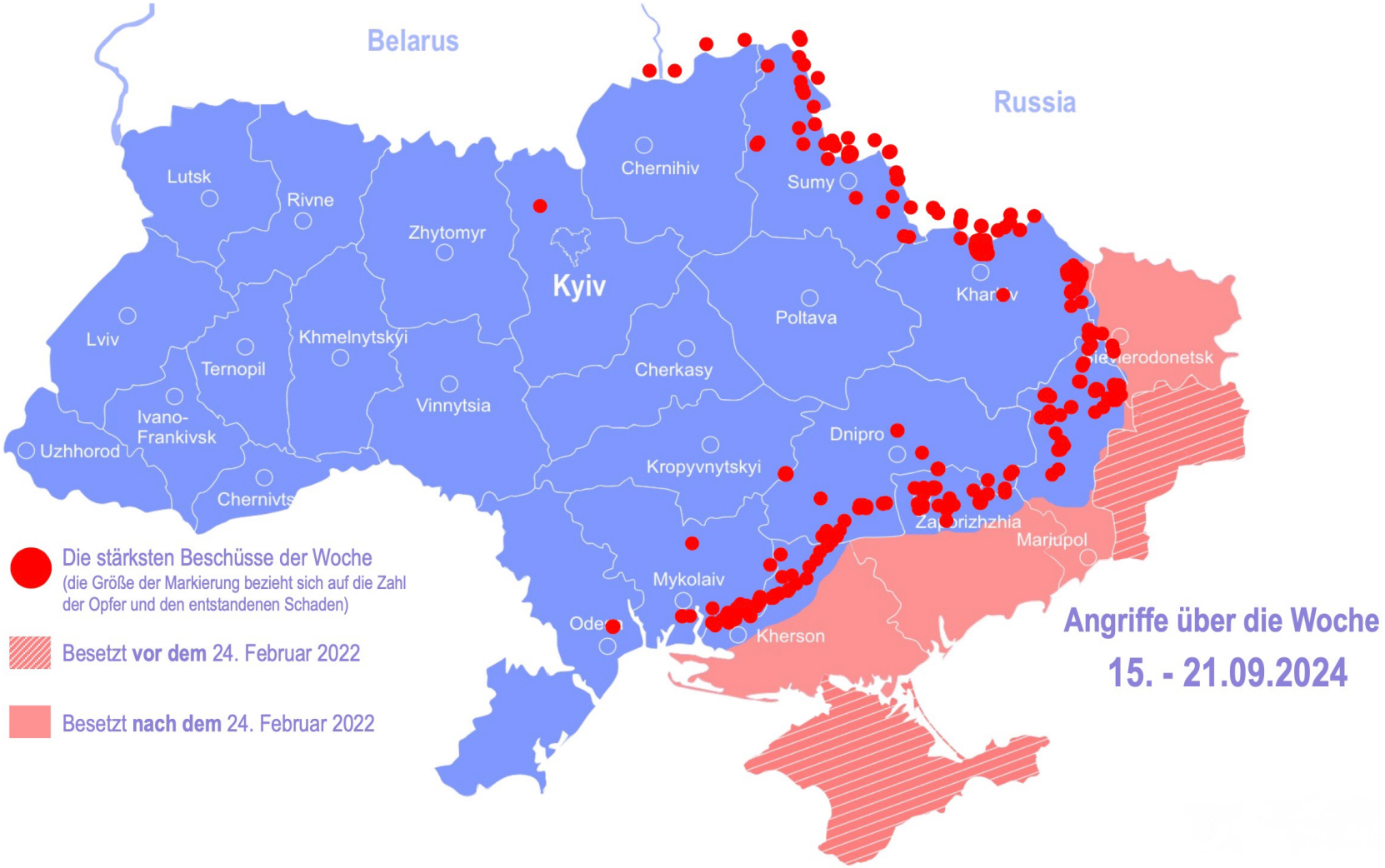
Region Mykolajiw

Am 15. September wurden im Dorf Dmytriwka der Gemeinde Kutsurub zwei Menschen durch FPV-Drohnenangriffe verletzt. In der Nacht des 18. September griffen die Russen den Bezirk Baschtan mit einer Marschflugkörper an, wobei landwirtschaftliche Maschinen beschädigt wurden. Am Nachmittag des 18. September wurde durch FPV-Drohnenangriffe ein medizinisches Zentrum im Dorf Dniprowske der Gemeinde Kutsurub beschädigt.

Angriffe über die Woche

Region Charkiw

Region Sumy



Angriffe über die Woche

15. - 21.09.2024

Region Donezk

Region Dnipropetrowsk

Humanitäre Krise

15.09

- Der Gegner nutzt weiterhin das Territorium des ZNPP, um das Personal **seiner Truppen unterzubringen und Munition und Sprengstoff** zu lagern. Dies wurde vom Zentrum des Nationalen Widerstands gemeldet. Dem ukrainischen Untergrund ist es gelungen, zu berechnen, dass auf dem Territorium des Kernkraftwerks Einheiten der russischen Garde mit einer Gesamtzahl von bis zu 1.300 Menschen stationiert sind. Darüber hinaus werden die Technik- und Kellerräume des Bahnhofs von den Besatzern zur Lagerung von Gewehr- und Artilleriemunition genutzt. Der Feind hat rund um die Stadt mehr als 20 Minenfelder angelegt, sie umgeben den Bahnhof und die Stadt und haben eine Gesamtlänge von etwa 6,5 km.
- **219 politische Gefangene auf der Krym** befinden sich weiterhin in russischen Gefängnissen. Dies wurde von Dmytro Lubinets berichtet. Darüber hinaus betonte er, dass die russische Seite „die Frage der Rückkehr politischer Gefangener überhaupt nicht zur Sprache bringen will“.

16.09

- In der ersten Septemberhälfte 2024 setzte das russische Militär **mehr als 640 „Shaheds“ gegen ukrainische Städte und Dörfer** ein. Glücklicherweise wurden die meisten von ihnen vom ukrainischen Militär abgeschossen. Präsident Wolodymyr Selenskyj gab dies per Telegram bekannt, berichtet Ukrinform.
- **Ein 14-jähriger Junge** sei in der Region Cherson durch die Detonation einer Mine gestorben, berichtet der Leiter der Militärverwaltung in Cherson Oleksandr Prokudin. Die Tragödie ereignete sich im Dorf Posad-Pokrowskij. Dort explodierte im Schuppen eines der Haushalte ein unbekannter Sprengsatz.
- Russland hat **gestohlenes Getreide** aus den besetzten Gebieten der **Ukraine für fast 1 Milliarde Dollar** verkauft. Seit 2022 ist es den Russen gelungen, einen Teil der fruchtbarsten Gebiete Europas zu besetzen. Dort nahmen die Besatzer entweder die Ernte weg oder kauften sie fast umsonst, oft mit Gewalt, berichtet das Wall Street Journal.

17.09

- Der ausgewachsene Krieg in der Ukraine dauert seit mehr als 30 Monaten an. In dieser Zeit beschädigte und zerstörte die Russische Föderation **fast 1.700 ukrainische medizinische Einrichtungen**. Dies berichtet RBK-Ukraine unter Berufung auf die Website des Gesundheitsministeriums der Ukraine. Über mehr als zwei Jahre hinweg wurden 886 medizinische Einrichtungen in verschiedenen Regionen der Ukraine ganz oder teilweise restauriert. Davon wurden 533 vollständig und 353 teilweise restauriert.
- Fast 40 % der Menschen, die der Ukraine **aus russischer Gefangenschaft** zurückkehren konnten, gelten aufgrund besonderer Umstände als vermisst und ihre Inhaftierung in der Russischen Föderation wurde vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz nicht bestätigt. Dies teilte der Kommissar für Menschenrechte, Dmytro Lubinets, mit. Zuvor hatte er erklärt, dass **mehr als 14.000 ukrainische Zivilisten in russischer Gefangenschaft seien** und dass es noch schwieriger sei, sie zu befreien als Kinder oder Soldaten.
- Russland schlug im August **46 Mal gegen Objekte der Eisenbahninfrastruktur** der Ukraine zu, berichtet der Pressedienst von „Ukrsalisnytsja“. Ziel der Angriffe waren die Infrastruktur, Bahnhöfe und Schienenfahrzeuge der Eisenbahn. Die Objekte, die sich in der Frontzone in den Gebieten Donezk, Charkiw und im Süden des Landes befinden, sind dem stärksten Beschuss ausgesetzt. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Eisenbahner bei der Ausübung seiner Tätigkeit getötet und drei weitere verletzt wurden.
- Die russische Armee startete **einen massiven Angriff auf Sumy** mit dem UAV „Shahed“, die Stadt hat derzeit **Probleme mit Wasser und Strom**. Das Entwässerungssystem funktioniert, aber das Wasser wird der Stadt mit reduziertem Druck zugeführt. Aufgrund des Mangels an Elektrizität in der Stadt verkehren auf den Strecken keine Trolleybusse. Nach Angaben des Stadtrats von Sumy sind seit ein Uhr morgens alle Wasserversorgungsanlagen unterbrochen.

18.09

- Seit Beginn der groß angelegten Invasion seien **575 ukrainische Kinder** durch die Aktionen der russischen Armee **gestorben** und weitere 1.609 verletzt worden, berichtete der Kommissar für Menschenrechte Dmytro Lubinets.

18.09

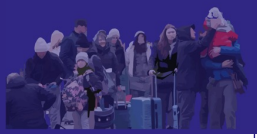
- Die Charkiwer **Druckerei** „Faktor-Druk“, die am 23. Mai dieses Jahres durch einen russischen Raketenangriff zerstört wurde**, nimmt ihre Arbeit wieder auf**. Bei einem russischen Raketenangriff auf die Druckerei Factor-Druk starben sieben Menschen und 50.000 Bücher wurden zerstört.
- Im rechtsufrigen Teil der Region Cherson wurden bereits **53 % des Territoriums** – mehr als 365.000 Hektar – **entmient**. Bei einem solchen Tempo könnte die Minenräumung des rechtsufrigen Teils der Region bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Es werden Optionen für die Bildung eines Minenräumbataillons auf der Grundlage der Landesverteidigung oder von Miniabteilungen auf der Grundlage von Notfall- und Rettungsdiensten zur Durchführung dieser Arbeiten in Betracht gezogen.

19.09

- In der Region Saporischschja stehen **die Bewohner von drei besetzten Siedlungen** unter einer vollständigen Blockade. Die Menschen erhalten keine humanitäre Hilfe und das russische Militär entlässt die Bewohner nicht aus der Besatzung, sagte Mykola Winitschenko, der Leiter der Militärverwaltung der Stadt Orihiw.
- Derzeit leben etwa 50.000 Menschen, darunter 1.290 Kinder, in den Siedlungen, die als **aktive Feindseligkeiten** in der Region Donezk eingestuft sind. Dies berichtet Serhij Hontscharow, Leiter der Abteilung für Katastrophenschutz, Mobilisierung und Verteidigungsarbeit der regionalen Militärverwaltung Donezk. Am 17. September 2024 wurden lediglich 720 Menschen aus dem Gebiet der Region evakuiert, darunter 99 Kinder und fünf Menschen mit Behinderungen.
- Mit Stand vom 19. September 2024 gelten **1.957 Kinder in der Ukraine als vermisst**, berichtete die Kommunikationsabteilung der Nationalpolizei der Ukraine.
- Russische Angriffe auf die Ukraine haben **erhebliche Schäden an der Energieinfrastruktur verursacht** und könnten mit dem Herannahen des Winters noch verheerendere Folgen haben, heißt es in dem Bericht der UN-Beobachtermission für Menschenrechte in der Ukraine. Die Agentur erinnerte daran, dass Russland im Zeitraum vom 22. März bis 31. August 2024 neun groß angelegte Angriffswellen auf die Energieinfrastruktur der Ukraine durchgeführt und zahlreiche Anlagen zur Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung beschädigt oder zerstört habe.

20.09

- Vertreter der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) zeichneten drei Nächte lang **den Flug russischer Drohnen** nur wenige Kilometer vom südukrainischen **Atomkraftwerk** entfernt auf. Dies gefährdet die nukleare Sicherheit weiter.
- Russland setzt seine nukleare Erpressung fort und richtet Raketen und Drohnen auf ukrainische Atomkraftwerke. Am 20. September flog die russische Angriffsdrohne „Shahed“ bei einem Nachtangriff erneut in die Nähe des Chmelnyzker Kernkraftwerks.
- In den vorübergehend besetzten Gebieten betreiben die Russen eine grausame Politik gegenüber Straßenhunden, berichtet das Zentrum des Nationalen Widerstands. Im Rahmen der „Prävention der Tollwut“ begann das russische Militär, in den vorübergehend besetzten Gebieten am linken Ufer der Region Cherson **streunende Hunde zu erschießen**.

21.09

- Die Ukraine hat Beweise für **den absichtlichen Beschuss** von Vertretern **des Roten Kreuzes** durch Russen in der Region Donezk. Die Truppen der Russischen Föderation haben im Zuge der Verteilung humanitärer Hilfe drei Fahrzeuge des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz im Dorf Wiroljubiwka der Territorialgemeinschaft Kostjantyniwka mit Rohrartillerie angegriffen. Durch den Beschuss wurden fünf Mitarbeiter des Roten Kreuzes verletzt.
- Die Generalstaatsanwaltschaft gab an, dass sich die Verluste aufgrund der Aneignung ukrainischen Getreides durch Russland auf über 30 Milliarden Hrywnja belaufen, diese Daten sind jedoch nicht endgültig. Durch Angriffe auf die Getreide- und Hafeninfrastruktur gerieten zahlreiche Länder in Afrika und Asien, die ukrainisches Getreide erhielten, in Existenzgefahr.